

## **Natur oder Umwelt?**

### **Wie bereiten wir Bibliotheksmitarbeiter/innen auf die Arbeit mit Kopf, Herz und Hand vor?**

*German translation of the Original Paper: Nature or nurture? How do we prepare library staff for head, heart and hands tasks?*

*Translated by:* Monika Mertens, Oberursel, Germany

#### **Ingrid Bon**

Senior consultant Rijnbrinkgroep  
Arnhem  
Netherlands  
Ingrid.bon@biblioservice.nl



Copyright © 2013 by **Ingrid Bon**. Dieser Text kann gemäß Vertragsbedingungen der Creative Commons Attribution 3.0 Unported License zur Verfügung gestellt werden: <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/>

---

#### **Abstract:**

*In den Jahren 1975 bis 1987 zeichnete sich das Niederländische Bibliothekssystem durch einen enormen Zuwachs an Öffentlichen Bibliotheken und Bibliotheksbenutzer/innen aus. Eine große Zahl Kinder wurden Büchereimitglied dank der Tatsache, dass die Mitgliedschaft nun kein Geld mehr kostete. Jede Gemeinde wurde gesetzlich verpflichtet eine Öffentliche Bibliothek einzurichten und zu unterhalten. Früher wurde die LIS Education (Library an Information Science Education) von ein paar wenigen Library and Documentation Academies übernommen, in denen Bibliothekswesen für Öffentliche-, Schul-, Kinder- und alle möglichen Spezialbibliotheken unterrichtet wurde. Es handelte sich um eine HBO education (Higher Professional Education), ein Universitätsstudium existierte nicht. Ende der 90er wandelte sich die LIS Education so wie fast die gesamte HBO - education-Landschaft, indem sie zu größeren Institutionen mit einem umfassenderen Verständnis von Erziehung zusammenwuchs. Der Bereich Öffentliche Bibliotheken verschwand mehr und mehr aus dem Bewusstsein, während sich der Fokus immer deutlicher auf die Informationstechnologie legte. Zur gleichen Zeit veränderte sich die Struktur der Bibliotheken in den Niederlanden. Hatte man zunächst zwischen bibliothekarischen Tätigkeiten und Tätigkeiten für Angestellte aus dem administrativen Bereich unterschieden, gab es nun offiziell eine Aufteilung in Aufgaben im Publikumsverkehr und eher kundenabgewandten Tätigkeiten. Die administrativen Angestellten ohne LIS education wurden in den Infodienst und ähnliche Tätigkeitsfelder gedrängt. Das Back Office Team kümmerte sich darum Konzepte auszuarbeiten, die dann vom Front Office realisiert wurden. In dieser Übergangszeit wurden verschiedenste neue Formen der Mitarbeiterausbildung entwickelt. Die genaueren Einzelheiten der Weiterbildungsprogramme werden in diesem Artikel vorgestellt.*

---

Vor einigen Jahren wurde die *LIS education* in den Niederlande immer mehr zu Gunsten der Recherche geändert, anstatt für und in Öffentlichen Bibliotheken ganz zu schweigen von Kinderbibliotheken zu arbeiten. Diese Zielgruppe wurde von der *LIS education* sogar schon viel früher aus den Augen verloren. Die große Zahl an Bibliothekar/innen, die in einigen Jahren verrentet werden haben noch immer die alte Ausbildung und das herkömmliche Wissen über Kinderliteratur. Ebenso wurde die Struktur der Öffentlichen Bibliotheken aufgrund von Forderungen der nationalen Regierung geändert. Bibliotheken wurden zu Verbänden zusammengeschlossen, und so haben sich auch die Aufgaben der Bibliothekar/innen verändert.

Man entschied sich für zwei Levels, *MBO (Middle Professional Education)* und *HBO (Higher Professional Education)*. In jener Zeit waren MBO Angestellte tatsächlich Angestellte ohne *LIS education* und ihre Aufgaben waren hauptsächlich administrativer Natur. MBO ist jetzt die Ebene, auf der konkret mit Kindern gearbeitet wird, während *HBO-Angestellte* mit Lehrer/innen und Eltern zu tun haben, auf der politischen Ebene tätig sind und die Konzepte ausarbeiten, die die *MBO-Angestellten* dann in ihrer Arbeit mit den Kindern umsetzen.

2008 veröffentlichte der *Minister of Education, Science and Culture* eine Broschüre mit dem Namen „The art of reading“, in der er feststellte, dass die Lesekompetenz nicht seinen Anforderungen genüge. Die Aussage wurde durch mehrere internationale Studien wie PIRSL und PISA belegt.

Er wies die *National Reading Foundation* und die *National Sector Institute Public Libraries* an, ein Modell zu erarbeiten um die Lesekompetenz der Grundschüler/innen zu verbessern. Grundschulen in den Niederlanden haben keine eigenen Schulbibliotheken ganz zu schweigen von ausgebildeten Bibliothekar/innen. Es gibt normalerweise nicht mehr als eine Sammlung von veralteten und nicht besonders attraktiven Romanen und Sachbüchern.

Vier Projekte wurden in Anlauf genommen:

1. Bookstart (incl. Bookstart in Kindergärten)
2. Library at school
3. Literarischer Kanon
4. Netzwerke

*Bookstart* und *Library at school* wurden gemeinsam mit Experten des Öffentlichen Bibliothekssektors entwickelt und ausprobiert. Jede Provinz in den Niederlanden hat eine Supportabteilung, die sogenannte PSO. Mit Hilfe dieser PSO's wurden die Pilotprojekte und Versuche durchgeführt. Die Ergebnisse wurden 4 Jahre später umgesetzt.

Jedes war gekennzeichnet durch:

1. Den Fokus auf eine geeignete Buchauswahl in Kindergarten und Schulen
2. Die Einrichtung eines kindgerechten, attraktiven Lesebereichs in der Institution
3. Die Fortbildung der Fachkräfte der Institutionen
4. Die Fortbildung der Bibliotheksmitarbeiter/innen
5. Die anschließende Teilnahme an einem Netzwerk Lesen
6. Eine stärkere Bindung der Eltern und Kinder an ihre Bibliothek

Mit Hilfe von Subventionen wurden die unterschiedlichen Modelle, Unterlagen und Kurse getestet, und seit 2012 werden die Projekte *Bookstart* und *Library at school* durch die PSO's im Öffentlichen Bibliothekswesen, in Schulen und Kindertageseinrichtungen für sehr kleine Kinder eingeführt.

Indem man den „Train the Trainer“ Unterricht und die praktische Arbeit minutiös mit Hilfe eines Kaskaden-Modells organisierte, wurde eine beachtliche Zahl an MBO Mitarbeiter/innen geschult. Es war unerlässlich, sich besonders dieser Gruppe anzunehmen, da sie nicht die speziellen Fähigkeiten, den Hintergrund und oft auch nicht das Interesse an Kindern oder Kinderliteratur hatten, die sie brauchten.

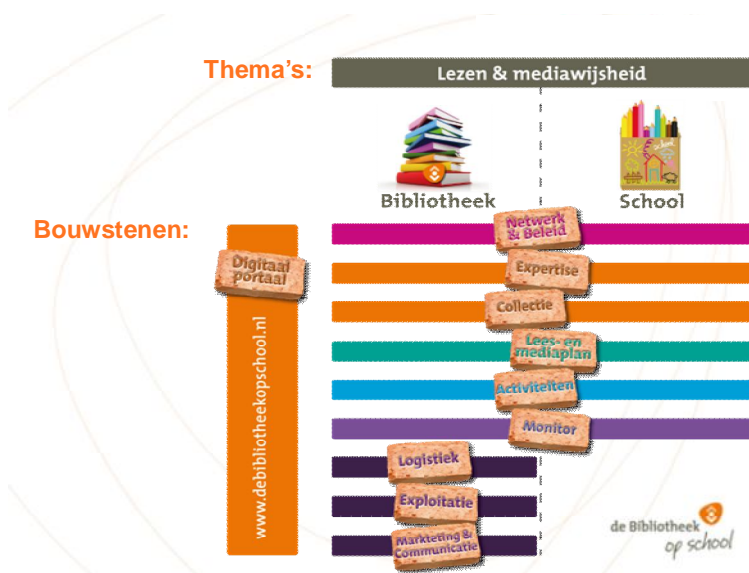
[www.boekstart.nl](http://www.boekstart.nl)  
[www.debibliotheekopschool.nl](http://www.debibliotheekopschool.nl)

Beide Webseiten bieten Informationen für Fachkräfte (jeweils aufgeteilt in Schule und Bibliothek) und Gemeinden.

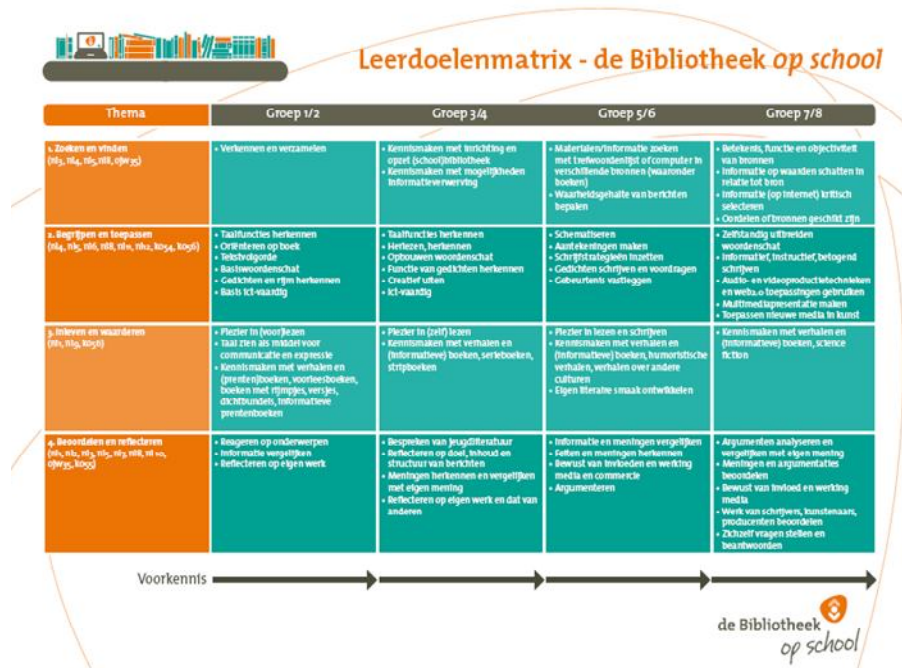
Die größte Herausforderung war es hier, die Mitarbeiter/innen, die als MBO anfangen sollten zunächst einmal mit den notwendigen Kompetenzen und dem Wissen in den Bereichen Kinderliteratur, Psychologie und so weiter zu versorgen. Hierfür wurde ein Training mit verschiedenen Modulen entwickelt. Es ging nicht nur darum, mit Kindern zu arbeiten, sondern die Mitarbeiter/innen sollten ja viel umfassender als eine Art „Leseberater“ tätig sein. Die meisten von ihnen lasen Bücher für Erwachsene und nur sehr selten Kinderliteratur, und - wie sollte es möglich sein, mit Kindern zu arbeiten, wenn man nicht ihre Bücher liest und nichts über ihre Medienvorlieben weiß?

Der nächsten Änderung mussten wir uns stellen, als die wirtschaftliche Situation sich verschlechterte. Da wir kein Bibliotheksgesetz mehr haben, können Stadtverwaltungen sich entschließen, die Bibliothek zu schließen, wenn sie dies möchten. Und das taten sie. Von 2012 an wurden mehrere Stadtteilbibliotheken geschlossen. Als Reaktion darauf wurde das neue Modul , *library at school* entwickelt. Lag der Schwerpunkt der bisherigen Schülerbüchereien darauf, die Lesekompetenz und die Leselust der Kinder zu vergrößern, handelt es sich nunmehr um eine besondere Art der Öffentlichen Bibliothek, die in einer Schule untergebracht ist. Bei diesem speziellen Modell arbeiten Stadtbücherei und Grundschule zusammen. Jeweils ein Lehrer /eine Lehrerin und ein Mitarbeiter / eine Mitarbeiterin der Stadtbücherei werden geschult, bevor sie anfangen nach dem Modell zu arbeiten. Der *reading consultant* (ein Bibliotheksmitarbeiter) arbeitet 4 Stunden pro Woche an der Schule um die Lehrer/innen zu unterstützen. Er schaut, welche Themen in den folgenden Wochen durchgenommen werden und achtet darauf, dass die an der Schule benötigten Bücher bereitstehen. Als *reading coordinator* fungiert der Lehrer, der für die Leseförderung an der Schule verantwortlich ist. Beide arbeiten sehr eng zusammen.

Bibliothek und Schule sind über denselben PAC (Server) verbunden, und die Kinder haben nur einen Büchereiausweis, den sie für die Schule und auch für die noch vorhandenen Zweigstellen benutzen. Ein nationales System wurde entwickelt, um die Aktivitäten zur Leseförderung zu evaluieren, so dass die Erfolge der Zusammenarbeit zwischen Schule und Bibliothek mit Zahlen belegt werden. Die Mehrzahl der niederländischen Öffentlichen Bibliotheken arbeitet heute daran, das Modell überall im Land einzuführen. Unsere Provinzregierung hat viel Geld investiert um diese Reform umzusetzen. Ein großer Teil davon wird für die Schulung der Mitarbeiter/innen verwendet.



Für die Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule am wichtigsten ist, dass beide die gleichen Maßnahmen verfolgen. Alle Schulen müssen auf die gleichen Ziele hinarbeiten und sie erreichen; da diese nicht nur als Ergebnis am Ende der Grundschulzeit sondern auch nach jedem Schuljahr festgehalten werden müssen. Wenn die Öffentliche Bibliothek es erreichen kann, diese Ziele zu verwirklichen und den Schulen hilft, auf diese Ziele hinzuwirken, kann eine offiziell anerkannte Zusammenarbeit verwirklicht werden.



Auf nationaler Ebene wurden verschiedene „Train the Trainer“-Programme entwickelt. Die Trainer (mindestens einer für jede Provinz) mussten die Büchereiteams jeweils ihrer Provinz schulen. Sie kümmerten sich sowohl um die Bibliothekar/innen als auch um die Grundschullehrer/innen und Ehrenamtlichen. Das nationale Programm zur Schulung von Bibliotheksmitarbeiter/innen hat folgende Inhalte:

Unterrichtseinheit	Niveau	Tätigkeitsbereich
Specialist childrens library (dt. Experte für Kinderbibliotheken)	MBO	Publikumsverkehr
Reading Advisor (dt. Experte für Leseförderung)	MBO	Grundschule
Media skills (dt. Medienkompetenz)	MBO + HBO	Grundschule
Monitor ins and outs (dt. Evaluierung)	MBO	Grundschule
Education Specialist (dt. Pädagoge, Bildungsspezialist)	HBO	Back office
Childrens literature + reading promotion (dt. Kinderliteratur und Leseförderung)	HBO	Back office
TdT Open Book	HBO	Back office
TdT Monitor	HBP	Back office
TdT parents + schoollibrary (dt. TdT Eltern und Schulbücherei)	HBO	Back office
Open Book	Lehrer/innen der Grundschulen	Back office
Parents + schoollibrary (dt. Eltern und Schulbücherei)	Eltern der Grundschulen	Reading advisor (dt. Experte für Leseförderung)

Specialist childrens library:

(dt. Experte für Kinderbibliotheken)

Bei dieser Unterrichtseinheit (20 Tage) liegt der Schwerpunkt auf der Kinderliteratur, der praktischen Arbeit in der Kinderbücherei und auf Programmen zur Leseförderung. Sie gilt als Grundlage für die Weiterbildung zum *reading advisor*. Sobald dieser das Programm durchlaufen hat, arbeitet er 4 Stunden pro Woche in einer Schule.

Reading advisor:

(dt. Experte für Leseförderung)

Der *reading advisor* arbeitet eng mit dem *reading coordinator* einer Grundschule zusammen. Sie planen gemeinsam, übernehmen die jährliche Evaluierung, und der *reading advisor* kümmert sich um die zusätzlich benötigten Medien für Projekte bereitzustellen.

Media skills:

(dt. Medienkompetenz)

Medienkompetenz bedeutet nicht nur sich im Umgang mit der Hardware auszukennen (wie geht man mit der Maus um oder wie streicht man mit dem Finger über das Display), sondern auch die Relevanz von Informationen einzuschätzen und sich eine Meinung dazu zu bilden. Die Mehrzahl der niederländischen Grundschullehrer/innen haben große Wissensdefizite in den Informationswissenschaften. Die Öffentliche Bibliothek mit ihrem speziellen Wissen wird gebraucht, um sowohl die Lehrer/innen als auch die Schulkinder entsprechend auszubilden.

Monitor:

(dt. Evaluierung)

Jedes Jahr müssen die Schulen an einer digitalen Umfrage teilnehmen. Diese enthält 5 Fragen an die Lehrer/innen und 30 an die Kinder. Die Ergebnisse liefern Insider-Informationen über Leistungsniveau, Leseaffinität, schulische Leistungen, Zahl der gelesenen Bücher etc. Jede Provinz hat 2 Trainer, die für die Fortbildung des *Reading Advisor* und des *Education Specialist* in diesem Bereich verantwortlich sind.

Education Specialists:

(dt. Bildungsspezialist)

Sie unterhalten auf der politischen Ebene den Kontakt zu Direktor und Schulleitung. Sie diskutieren und präsentieren die Ergebnisse der jährlichen Evaluierung.

Kinderliteratur und Leseförderung

Da die meisten Bibliotheksmitarbeiter/innen (ohne eine spezielle Ausbildung) sich nicht sehr gut mit Kinderliteratur auskennen, müssen sie auf diesem Gebiet fortgebildet werden.

Open Book:

Weiterbildung für *Reading Coordinators*. Der Schwerpunkt liegt auf der Schulbibliothek, ihrem Bestand und auf Projekten.

Eltern und Schulbibliothek

Fortbildung für Eltern, die ehrenamtlich in der Schulbibliothek arbeiten. Hintergrundinformation über das Schulsystem und Einzelheiten des Bibliothekswesens.

In der Provinz Gelderland, in der ich arbeite, mussten wir uns auch mit der möglichen Schließung von Zweigstellen auseinandersetzen. Glücklicherweise investierte die Provinzregierung eine beträchtliche

Summe in die Weiterentwicklung von Öffentlichen Bibliotheken zu *library in school*. Was jedoch bei den Inhalten des Trainings noch fehlte waren Fortbildungen über Medienkompetenz und pädagogische Fähigkeiten. In Bezug auf die anderen Medien wird die Verbindung von Literacy (Lese-/Schreibfertigkeiten) und Informationskompetenz immer sichtbarer. Innerhalb eines *reading/media programme*, das auf den Zielen der Grundschulen basiert, muss die Bibliothek diese Ziele mit den Lehrplänen der Schulen in Einklang bringen. Alle Ziele werden in Tabellen zusammengefasst, die als Grundlage dienen, um die Veränderungen mit den Schulen gemeinsam zu diskutieren und diese in Gang zu bringen.

Die Forderungen nach einer Veränderung der Art und Weise wie Öffentliche Bibliotheken in den Niederlanden arbeiten stehen am Scheideweg. Innerhalb der nächsten Jahre wird eine größere Zahl älterer Bibliothekar/innen in Rente gehen oder aufgrund der starken Budgetkürzungen und Büchereischließungen arbeitslos werden. Die Notwendigkeit und das Drängen darauf die Bibliothekslandschaft zu reformieren, lässt der Fortbildung von Bibliotheksmitarbeiter/innen die aller höchste Priorität zukommen.

Den Schulen klarzumachen, dass sie Öffentliche Bibliotheken und deren Wissen über Kinderliteratur und Medienkompetenz brauchen, ist eine Sache, die konkrete Bedeutung der Bibliotheken aufzuzeigen um den Kooperationsvertrag klug weiter auszubauen, eine Andere. Wir sind sehr zufrieden, dass wir im letzten März auf einem Symposium zu dem Schluss kamen, dass Lehrer/innen das Fachwissen von Bibliotheksmitarbeiter/innen wirklich schätzen, so dass sie an dem Vertrag auch in einem veränderten Umfeld festhalten.

Wir alle hoffen, dass diese Änderung abgeschlossen werden kann, bevor es zu spät ist.